

## Meinungsbarometer Demokratie und Wirtschaft

### MEINUNGSBAROMETER

Die Aktivität Meinungsbarometer eignet sich als kontroverser Einstieg in ein Thema. Sie aktiviert die Teilnehmenden und macht verschiedene Positionen in einer Gruppe sichtbar. Dabei werden die Teilnehmenden nicht gezwungen, sich zu äußern, sondern haben die Möglichkeit, eigene Positionen zu entwickeln.

**Vorab** werden themenbezogene, kontroverse Thesen vorbereitet, auf die mit »stimme zu« oder »lehne ab« reagiert werden kann. Wichtig ist dabei, dass die Thesen (mit unterschiedlichen Begründungen) tatsächlich mit »Ja« und »Nein« beantwortet werden können, ohne dass eine Antwort offensichtlich falsch oder inakzeptabel wäre.

**Zu Beginn** werden alle Teilnehmenden aufgefordert, Tische und Stühle beiseite zu stellen und sich im Raum zu verteilen. Auf eine Seite des Raumes wird ein Schild »stimme voll zu« gelegt, auf die andere Seite eines mit »lehne völlig ab« und die Mitte wird mit einem Klebeband markiert.

**Anschließend** werden die folgenden Regeln erklärt: Es werden Thesen oder Aussagen vorgelesen und die Teilnehmenden können sich dazu auf der Skala zwischen voller Zustimmung und völliger Ablehnung im Raum positionieren. Es gibt dabei keine richtigen oder falschen Positionen. Interessant kann es sein, wenn Teilnehmende eine These unterschiedlich interpretieren. Wer möchte, kann die eigene Position begründen, aber niemand muss es tun. Die Aussagen der anderen dürfen nicht kommentiert werden, aber wer möchte, kann seine Position auch noch ändern, weil er/sie von anderen Argumenten überzeugt wurde.

**In einer kurzen Auswertung** kann gefragt werden, ob es schwierig war, Positionen zu finden und ob Aussagen oder Positionierungen überraschend waren. Auch hier geht es nicht um die inhaltlichen Positionen der Lernenden. Die inhaltliche Ebene sollte in folgenden Schritten mit informativen Materialien weiter ausgearbeitet werden.

Die folgenden Meinungsbarometer-Thesen eignen sich zum Einstieg in das Themenfeld »Demokratie und Wirtschaft« und greifen insbesondere Punkte auf, die im Zusammenhang mit aktuellen Handelsverträgen kontrovers diskutiert werden. Sie setzen ein gewisses Grundverständnis von Demokratie und von wirtschaftlichen Prozessen voraus. Je nach Gruppe bietet es sich an, sich vorab über die grobe Bedeutung der verwendeten Begriffe zu verständigen.

- Wenn regelmäßig Wahlen stattfinden, dann ist ein Land demokratisch.
- Eine Gesellschaft, in der Firmenchef\_innen entscheiden, welche Güter wir herstellen, ist nicht demokratisch.

...

- Lobbyismus ist gut für Demokratie.
- Politiker\_innen können nicht alles wissen, es ist sinnvoll, wenn sie sich von Unternehmen in Wirtschaftsfragen beraten lassen.
- Politiker\_innen können nicht alles wissen, es ist sinnvoll, wenn sie sich von Gewerkschaften in Wirtschaftsfragen beraten lassen.

...

- Kapitalismus und Demokratie passen nicht zusammen.
- In einer Demokratie muss es möglich sein, über das Wirtschaftssystem zu entscheiden und Unternehmen zu enteignen.
- Staatsbetriebe sind demokratischer als private Konzerne. ■